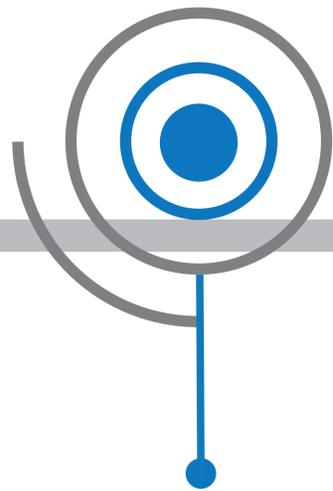


September

2014



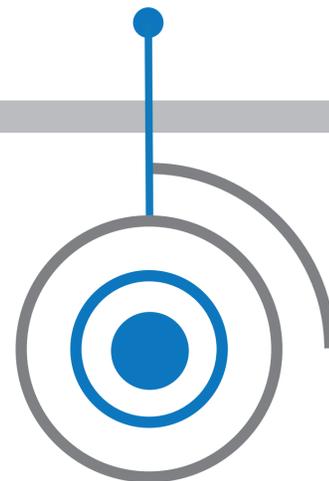
Aufgabe des Militärstandorts

Die US-Armee verlässt am 19.09.2014 die US-Liegenschaften in Schweinfurt mit der feierlichen Einholung der Flaggen in den Ledward Barracks. Der Standort wird nach 69 Jahren geschlossen und die US-Soldaten endgültig abgezogen. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) organisiert nun die zivile Nachnutzung der Liegenschaften.

Kauf des Areals

Mit dem Kauf des Areals durch die Stadt Schweinfurt am 26.02.2015 von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) geht die 80-jährige militärische Nutzung der ehemaligen Panzerkaserne zu Ende.

Für diesen Kasernenstandort ist die Entwicklung eines Hochschulcampus geplant. Bestehende Zwischennutzungen, z.B. Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge, werden weiterhin in Anspruch genommen.

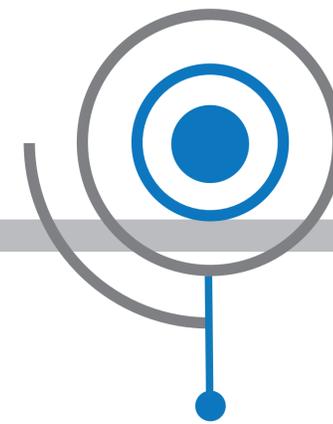


Februar

2015

August

2015

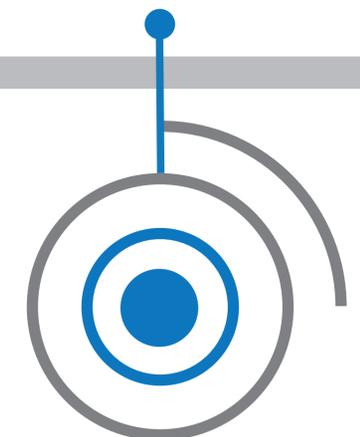


Städtebaulicher Wettbewerb

Noch in 2015 wird hierzu ein Städtebaulicher Wettbewerb für alle zukünftigen Entwicklungen der Ledward Barracks gestartet. Anfang 2016 wählt ein Preisgericht den Siegerentwurf aus. Basierend auf den prämierten Siegerentwurf wird bis August 2017 eine städtebauliche Rahmenplanung ausgearbeitet, die Grundlage der künftigen Entwicklungen der ehemaligen Kaserne ist.

Nationale Projekte des Städtebaus

Die Stadt Schweinfurt bewirbt sich im November 2016 mit der Konversion Ledward Barracks und dem Neubau der sogenannten Carusallee in dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“. Bereits im Dezember 2016 wird dem Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt feierlich in Berlin der Zuwendungsbescheid mit einer Förderzusage in Höhe von vier Millionen Euro durch die damalige Bundesumweltministerin übergeben.



Dezember

2016